

**Zur Freiheit im Gottesdienst
Vorschläge für ein Proprium**
von Eckart Schwab, Landeskirchenamt, Düsseldorf

Das Evangelische Gottesdienstbuch kennt verschiedene Gottesdienst-Propria (Proprium = die nach Kirchenjahr oder Anlass wechselnden Texte und Gesänge der Liturgie), die Anregungen zur Gottesdienstgestaltung für einen Festgottesdienst anlässlich des „Jubiläums der Reformierten Generalsynode“ bieten:

- „Kirchenversammlung“ (S. 448ff),
- „Gedenktag eines Lehrers oder einer Lehrerin der Kirche“ (S. 482ff).

Darüber hinaus bieten weitere Gottesdienst-Vorschläge einschlägiges Material aus der liturgischen Tradition, z. B.:

- „Gedenktag der Augsburgischen Konfession“ (S. 430ff),
- „Gedenktag der Reformation“ (S. 436ff),
- Gottesdienst für die „Ausbreitung des Evangeliums“ (S. 458ff).

Liturgische Farbe

rot (Fest der Kirche und des Heiligen Geistes)

Spruch (analog zum Wochenspruch):

Ps 119,46

Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und werde nicht zuschanden.

Dan 12,3

Und die da lehren, werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.

1. Kor 3,11

Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus

Eingangspsaln

Leitvers

I: *Röm 1,16* Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.

II: *Ps 119,46* Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und werde nicht zuschanden.

I: *Jes 52,7* Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkünden.

II: *Röm 1,16* Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.

Ps 22,23.28-29.32

23 Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen:

28 Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.

- 29 Denn des HERRN ist das Reich,
und er herrscht unter den Heiden.
32 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen
dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan.

Ps 46,2-3.5.8

- 2 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.
3 Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sänken,
5 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein,
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
8 Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Tagesgebete

Gott, du Quelle der Weisheit und der Erkenntnis,
zu allen Zeiten berufst du Menschen zu Lehrern deiner Kirche:
Erwecke dir auch heute Männer und Frauen,
die helfen, deine Wahrheit zu erkennen
und gewiss zu werden im Glauben an ihn –
unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes wirkt
und verehrt wird von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Barmherziger Gott,
deine Kirche kann ohne dich nicht unversehrt bestehen:
Reinige und erneuere sie, erfülle sie mit deinem Geist
und leite sie durch alle Anfechtung der Zeit hindurch,
dass die dir, gereinigt und erneuert, nach deinem Willen diene.
Durch Jesus Christus, unseren Herren.

Ewiger Gott, du hast aller Welt dein Heil verheißen.
Wir bitten dich:
Schaffe dem Evangelium Raum, auch wo es Widerstand erfährt,
und erneuere deine Kirche durch Buße und Glauben.
Denn unser Heil hast du bereitet
allein in Jesus Christus, deinem Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
in Ewigkeit.

Lesungen und Predigttexte:

Die genannten Gottesdienste enthalten – zum Teil identische oder ähnliche – Vorschläge für
Lesungs- und Predigttexte: *Neh 8,1-2.5-6.9-12; Jes 62,6-7.10-12; Mt 5,1-10 (11-12) ; Mt
10,26b-33; Mt 11,25-30; Mt 24,42-47; Joh 12,44-50; Röm 3,21-28; 1 Kor. 2,6-12; Gal 5,1-6; Eph
2,17-22; Phil 2,12-13; 1 Tim 6,11-16; Hebr 13,7-17.*

Die Textvorschläge legen je nach Proprium des Sonntags unterschiedliche Schwerpunkte:

- Versammlung der Gläubigen,
- Bekennen des Glaubens in der Welt,

- Gedächtnis der Väter und Mütter im Glauben,
- Kern des Evangeliums.
- ...

Im Blick auf das Jubiläum der Reformierten Generalsynode schlagen wir aus diesen Texten eine Auswahl vor. Neben dem Text der „Lutherbibel“, der im folgenden wiedergegeben ist, kann aber auch die „Bibel in gerechter Sprache“ oder – gerade im Blick auf die reformierte Generalsynode– die „Neue Zürcher Bibel“ verwendet werden:

Jes 62,6-7.10-12

6 O Jerusalem, ich habe Wächter über deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht mehr schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, ohne euch Ruhe zu gönnen, 7 lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichte und es setze zum Lobpreis auf Erden! ... 10 Gehet ein, gehet ein durch die Tore! Bereitet dem Volk den Weg! Machet Bahn, machet Bahn, räumt die Steine hinweg! Richtet ein Zeichen auf für die Völker! ... 11 Siehe, der HERR lässt es hören bis an die Enden der Erde: Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her! 12 Man wird sie nennen »Heiliges Volk«, »Erlöste des HERRN«, und dich wird man nennen »Gesuchte« und »Nicht mehr verlassene Stadt«.

Mt 11,25-30

25 Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart. 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. 27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Joh 12,44-50

44 Jesus aber rief: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. 45 Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. 46 Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. 47 Und wer meine Worte hört und bewahrt sie nicht, den werde ich nicht richten; denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass ich die Welt rette. 48 Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. 49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. 50 Und ich weiß: sein Gebot ist das ewige Leben. Darum: was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

Gal 5,1-6

1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! 2 Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so wird euch Christus nichts nützen. 3 Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. 4 Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid aus der Gnade gefallen. 5 Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die man hoffen muss. 6 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

1 Tim 6,11-16

11 Aber du, Gottesmensch, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. 13 Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, 14 dass du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, 15 welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, 16 der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Hebr 13,7-17

7 Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach. 8 Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. 9 Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, nicht durch Speisegebote, von denen keinen Nutzen haben, die damit umgehen. 10 Wir haben einen Altar, von dem zu essen kein Recht haben, die der Stiftshütte dienen. 11 Denn die Leiber der Tiere, deren Blut durch den Hohenpriester als Sündopfer in das Heilige getragen wird, werden außerhalb des Lagers verbrannt. 12 Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. 13 So lasst uns nun zu ihm hinausgehen aus dem Lager und seine Schmach tragen. 14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. 15 So lasst uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. 16 Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott. 17 Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen - und dafür müssen sie Rechenschaft geben -, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch.

Neben den Lesungs- und Predigttexten aus der agendarischen Tradition, können auch andere Texte Verwendung finden, die sich zum Beispiel auf die Hauptthemen der Generalsynode 1610 oder das Motto des Jubiläums „Wir sind so frei!“ beziehen. Beispiele:

Leitung der Glaubensgemeinschaft: 4 Mose 11,10-25 i. A.

11 Und Mose sprach zu dem HERRN: Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, dass du die Last dieses ganzen Volks auf mich legst? 12 Hab ich denn all das Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagen könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast? ... 16 Und der HERR sprach zu Mose: Sammle mir siebenzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, 17 so will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen musst. ... 24 Und Mose ging heraus und sagte dem Volk die Worte des HERRN und versammelte siebenzig Männer aus den Ältesten des Volks und stellte sie rings um die Stiftshütte. 25 Da kam der HERR hernieder in der Wolke und redete mit ihm und nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebenzig Ältesten. Und als der Geist auf ihnen ruhte, gerieten sie in Verzückung wie Propheten und hörten nicht auf.

Glaubenszeugnis der Mütter und Väter: 2. Tim. 1,3-5.8-11

3 Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen, wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet, Tag und Nacht. 4 Und wenn ich an deine

Tränen denke, verlangt mich, dich zu sehen, damit ich mit Freude erfüllt werde. 5 Denn ich erinnere mich an den ungefärbten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. ... 8 Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes. 9 Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, 10 jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, 11 für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel und Lehrer.

Konfessionelle Toleranz: Joh 14,1-6

1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehge, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. 4 Und wo ich hingehge, den Weg wisst ihr. 5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Konfessionelle Toleranz (und Verhältnis zu Israel): Agp 5,34-42

34 Da stand aber im Hohen Rat ein Pharisäer auf mit Namen Gamaliel, ein Schriftgelehrter, vom ganzen Volk in Ehren gehalten, und ließ die Männer für kurze Zeit hinausführen. 35 Und er sprach zu ihnen: Ihr Männer von Israel, seht genau zu, was ihr mit diesen Menschen tun wollt. 36 Denn vor einiger Zeit stand Theudas auf und gab vor, er wäre etwas, und ihm hing eine Anzahl Männer an, etwa vierhundert. Der wurde erschlagen, und alle, die ihm folgten, wurden zerstreut und vernichtet. 37 Danach stand Judas der Galiläer auf in den Tagen der Volkszählung und brachte eine Menge Volk hinter sich zum Aufruhr; und der ist auch umgekommen, und alle, die ihm folgten, wurden zerstreut. 38 Und nun sage ich euch: Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie gehen! Ist dies Vorhaben oder dies Werk von Menschen, so wird's untergehen; 39 ist es aber von Gott, so könnt ihr sie nicht vernichten - damit ihr nicht dasteht als solche, die gegen Gott streiten wollen. Da stimmten sie ihm zu 40 und riefen die Apostel herein, ließen sie geißeln und geboten ihnen, sie sollten nicht mehr im Namen Jesu reden, und ließen sie gehen. 41 Sie gingen aber fröhlich von dem Hohen Rat fort, weil sie würdig gewesen waren, um Seines Namens willen Schmach zu leiden, 42 und sie hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus.

Bildungsauftrag: Ps 34,12-15

12 Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu! Ich will euch die Furcht des HERRN lehren.
13 Wer möchte gern gut leben und schöne Tage sehen?
14 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.
15 Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!

Bildungsauftrag: Lk 10,38-42

38 Als sie aber weiterzogen, kam er in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. 39 Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. 40 Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! 41 Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. 42 Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

Wir sind so frei: Jes 61, 1-2 (vgl. Lk 4, 18-19)

1 Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; 2 zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, zu trösten alle Trauernden.

Wir sind so frei: Joh 8,31-36

31 Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. 33 Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams Kinder und sind niemals jemandes Knecht gewesen. Wie sprichst du dann: Ihr sollt frei werden? 34 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht. 35 Der Knecht bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt ewig. 36 Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.

Hallelujavers

Ps 119,108

Lass dir gefallen, HERR, das Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Ordnungen.

Ps 149,1

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.

Lied

EG 154 Herr, mach uns stark

EG 241 Wach auf, du Geist der ersten Zeugen

EG 280 Es wolle Gott uns gnädig sein

EG 341 Nun freut euch lieben Christen g'mein

EG 342 Es ist das Heil uns kommen her

EG 351 Ist Gott für mich, so trete

Präfation

Hingewiesen sei auf die Präfation zum Pfingstfest, Evangelisches Gottesdienstbuch, S. 342f., in der allerdings die Zeile „vor allem aber an diesem Tag, an dem du das österliche Geheimnis vollendet hast“ entfallen oder abgewandelt werden müsste. Als Mittelteil der Präfation kommt auch der Text für das Reformationsfest (S. 621) in Frage.

Fürbittengebete

Nach der „Reformierten Liturgie“:

S. 209:

Am . . . wird die Synode . . . zusammenkommen.

Sie wird vor allem über . . . (Schwerpunkte) beraten.

Wir beten:

Wir bitten dich, Gott,

gib den Mitgliedern der Synode Weisheit,

Geduld und Phantasie,

damit sie mutig und sachgemäß miteinander beraten

Seite 7

und gute Entscheidungen
zum Wohl der Kirche und der Menschen treffen. Amen.

S. 217f:

Barmherziger Gott,
der du uns in Jesus Christus, deinem Sohn,
die Sünden vergibst und ewiges Leben gewährst:
Erhalte uns und unseren Kindern die Predigt deines Wortes,
dass dein Heiliger Geist dadurch den Glauben
erwecke und stärke.
Hilf uns,
die sichtbaren heiligen Wahrzeichen und Siegel des Evangeliums,
die Taufe und das Abendmahl, zu bewahren,
und mache uns im Leben wie im Sterben
des einzigen Trostes gewiss,
dass wir nicht uns selbst, sondern Jesus Christus gehören.

Wir bitten dich für alle, die Macht haben
und die Völker regieren:
Gib ihnen Weisheit, Redlichkeit und Willen zur Gerechtigkeit,
damit dem Geist der Lüge, des Hasses und der Rache
gewehrt wird
und wir in Frieden leben können.

Versammle, schütze und erhalte deine Kirche
bei uns und überall
in der Einigkeit des wahren Glaubens.
Segne alle Dienste
der Lehre, der Liebe und der Leitung.
Mache Menschen bereit zur Mitarbeit
und segne alle, die in der Gemeinde tätig sind.

Dein Heiliger Geist leite die Versammlung unserer Synode;
lass sie beraten und beschließen, was deinem Willen entspricht
und deiner Gemeinde zu ihrem Besten dient.
Vollende dein Reich in Herrlichkeit,
da wir dich, Vater, Sohn und Heiligen Geist,
loben und anbeten in Ewigkeit.

S. 266f:

Du treuer, barmherziger Gott,
wir danken dir, dass du bis heute deine Kirche erhalten hast,
trotz ihrer Verfehlungen und ihrer Schuld.
Noch immer lässt du Menschen dein Lebenswort hören,
deinen Trost erfahren
und in deiner Weisung Orientierung finden.

Wir bitten dich:
Mache uns bereit und fähig weiterzugeben,
was wir von dir empfangen haben.
Hilf uns, auch die anzusprechen,

die sich weit von dir entfernt haben.
Hilf uns wahrzunehmen,
was Menschen am kirchlichen Leben abstößt,
und mache uns empfindsam für das,
was sie suchen.
Bewahre uns vor selbstgerechtem Urteil,
aber gib uns auch die Kraft zur Klarheit,
wo sie gefordert ist.
Lass uns Wege finden,
jungen Menschen dein Wort
als Hilfe zum Leben auszulegen.
Führe uns zu denen,
die auf geistliche Stärkung warten,
es aber so nicht ausdrücken können.
Lass unsere Gemeinde einen Ort sein,
an dem sich die Buntheit deiner Gnade spiegelt,
wo unterschiedlichste Menschen sich zu Hause fühlen
und sich und ihre Gaben einbringen.

Landeskirchenamt, Dezernat II.1
Kirchenrat Pfarrer Eckart Schwab